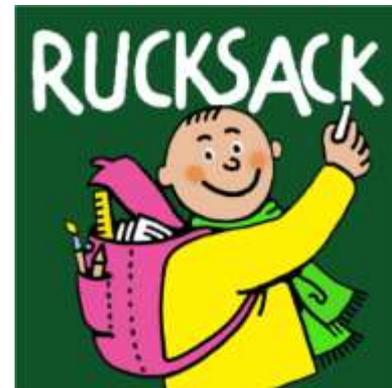


HERZLICH WILLKOMMEN

RUCKSACK SCHULE



Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren

Sprachbildung und migrationssensible Institutionsentwicklung im Elementar- und Primarbereich werden durch folgende Landesprogramme unterstützt



Griffbereit

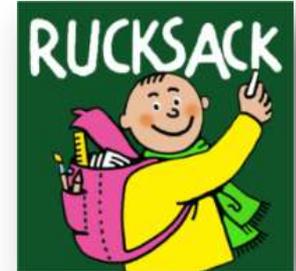


Rucksack-KiTa



Rucksack-Schule





Das Programm Rucksack Schule

Parallelisierung der
Unterrichtsinhalte im
Regelunterricht,
herkunftssprachlichen
Unterricht und in der
Elternbildung

Kinder:
Sprachbildung mit
Fokus auf die
Bildungssprache
*Deutsch +
Familiensprachen*

Schule:
Diversitätsbewusste
Unterrichts- und
Schulentwicklung

Wertschätzung und Anerkennung
von Vielfalt, Ressourcen- und
Kompetenzorientierung

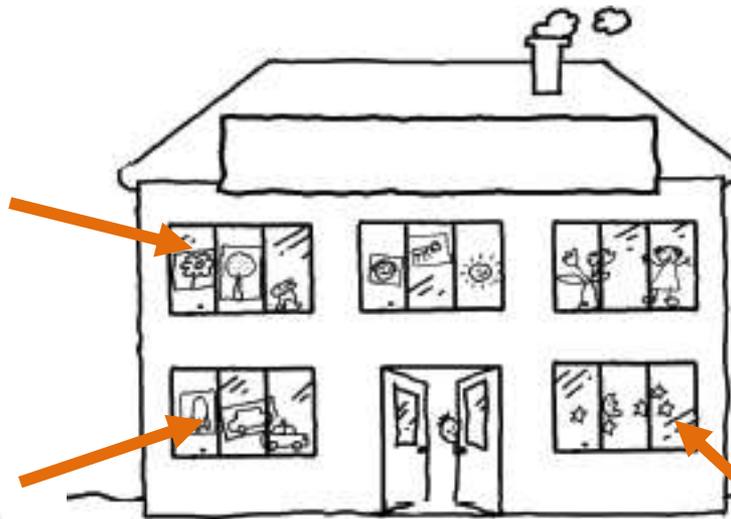
Eltern:
Erziehungs- und Bildungs-
partnerschaften

Empowerment und Partizipation der Eltern
und Qualifizierung aller Beteiligten

Inhalte und Themen der Elterngruppe werden regelmäßig mit der Schule abgestimmt und parallelisiert durchgeführt

HSU-Lerninhalte:
Der Körper

Lerninhalte
Regelunterricht &
Gruppe:
Der Körper



Das Thema wird zu Hause
in der Familiensprache
bearbeitet



Elterngruppe:
Der Körper

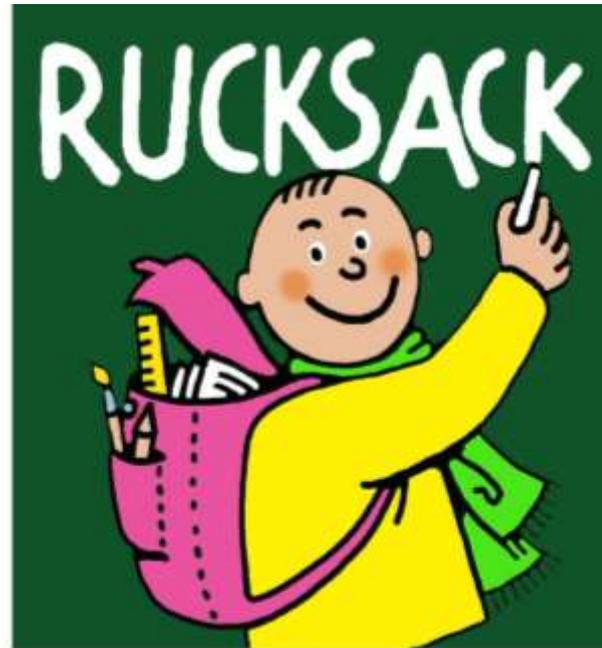
Grundlagen Rucksack Schule

Bildungssprache im Fokus

In der Schule integriertes
Sprachbildungskonzept

Lebenswelt- und
Kompetenzorientierung

Ausweitung des Prinzips der
Parallelisierung



Vernetzung der
Unterrichtsorganisation

Ausweitung des
Programms auf 4
Grundschuljahre

Anbindung an ein
zugelassenes
Unterrichtswerk

Erziehungs- und
Bildungspartnerschaften

1. Schuljahr	2. Schuljahr	3. Schuljahr	4. Schuljahr
In der Schule	Meine Familie	Wir in der Schule	Kinder dieser Welt
Auf der Straße	Mein Fahrrad	Freizeit!	Schneller, weiter, höher
Im Herbst	Im Sommer	Unser Wetter	Sonne, Mond und Sterne
Gestern - heute - morgen	Sport und Spiel	Bei den Wikingern	Eine Zeitung entsteht
Körper und Sinne	Mein Körper	Morsen - plaudern - mailen	Europa
Am Wasser	Vom Fliegen	Fledermäuse	Vom Leben der Wale
Im Frühling	Auf leisen Pfoten	Am Teich	Strom überall

Aufbau der Planungsraster

Kompetenzen (siehe Baseler Sprachprofile, Primarschule, II-1. – II-7.)	Globale Deskriptoren: Die Lernenden sollen im Unterricht Detaillierte Deskriptoren: Sie erhalten die Gelegenheit, Folgendes zu tun Evtl. Lehrplan Deutsch NRW	Sprachhandlung	Sprachliche Mittel		Inhalt fächerübergreifend		
			Satzmuster Syntax / Grammatik	Wortschatz Lexikon	Klassenunterricht	Herkunftssprachlicher Unterricht	Elternbildung
Interaktion mündlich	An einem längeren Klassengespräch teilnehmen Über Erlebnisse und Gefühle, über Lerninhalte und Lernwege, über Unterricht und Zusammenarbeit sprechen Auch anderen eine längere Zeit zuhören und Rück- und Verständnisfragen stellen Auf einfache Fragen reagieren und antworten Ein Bild beschreiben und Einzelheiten darauf benennen	Zuhören, beschreiben, fragen, antworten	(Einfache Fragesätze und Hauptsätze) Was ist das? Wo ist ...? Das Kind Die Kinder Ich heiße ... Wie ...	Einrichtungsgegenstände im Klassenzimmer Tätigkeiten im Klassenraum Wörter	a) • Die Kinder der Klasse und den Klassenraum kennenlernen • Bildbetrachtung unter Einsatz der Textlupe oder Bildausschnitten b) • KL1: ELB S. 4,5 Eingangsbild	a) • Die Kinder der Lerngruppe kennen lernen • Gestaltung des Unterrichtsraums besprechen b) –	a) • Erzählen von der Schule • Erstellen mehrsprachiger Wortkarten b) • E1: BW S.4–6 • Mehrsprachige Wortkarten HA: Täglich gemeinsam die Schultasche packen und den Inhalt benennen in HS und Deutsch
Interaktion schriftlich		Wörter oder Buchstaben schreiben			a) • Im Klassenraum liegt ein großes Blatt mit Stiften. Jedes Kind darf darauf seinen Namen, Wörter oder Buchstaben schreiben. b) • Blatt und Stifte	a) • Im Klassenraum liegt ein großes Blatt mit Stiften. Jedes Kind darf darauf seinen Namen, Wörter oder Buchstaben schreiben. b) • Blatt und Stifte	Reflexion der HA Im Raum liegt ein großes Blatt mit Stiften. Die Kinder schreiben ihren Namen, Wörter oder Buchstaben darauf. b) • Blatt und Stifte
Rezeption mündlich	Einfache gesprochene Texte im Detail verstehen Den Wortlaut kurzer Texte genau verstehen und auswendig lernen	Einen Text verstehen und rhythmisch sprechen	Verben in der 1. Person anwenden	Wörterlisten	a) • Sätze in der Wir-Form rhythmisch sprechen: Was wir in der Schule tun b) • KL2: ELB S7 Darum sind wir hier	a) • Sätze in der Wir-Form rhythmisch sprechen: Was wir in der Schule tun b) • Tafelbild Sätze in der Wir-Form	a) • Reflexion der HA Lied auswendig lernen und gemeinsam singen b) • E2: ELB S.7 Darum sind wir hier HA: Lied gemeinsam singen

**Klassen-
unterricht**

**Herkunfts-
sprachen-
unterricht**

**Eltern-
bildung**



Rucksack Schule

NOMEN

der Heim	
der Bus	
der Inliner	
der Laster	
der Polizist	
der Roller	
der Unfall	
der Weg	
der Zebrastreifen	
die Ampel	
die Fahrbahn	
die Kreuzung	
die Schule	
die Straße	
die Weste	
das Auto	
das Handzeichen	
das Haus	
das Fahrrad	
das Motorrad	
das Schild	

Beispiel einer Wörterliste

Übersetzungen in 12 Sprachen

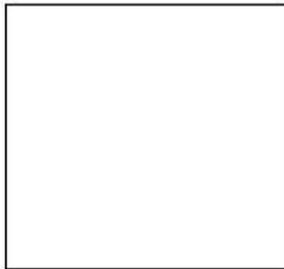
- Türkisch
- Arabisch
- Englisch
- Griechisch
- Französisch
- Polnisch
- Russisch
- Serbisch (Kroatisch)
- Spanisch
- Bulgarisch
- Rumänisch
- Albanisch



إشارات المرور في الطريق إلى المدرسة

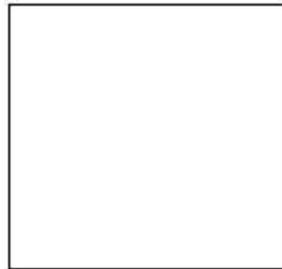


إشارات المرور في الطريق إلى المدرسة



ماذا تعني هذه الإشارة؟

أين توجد هذه الإشارة؟



ماذا تعني هذه الإشارة؟

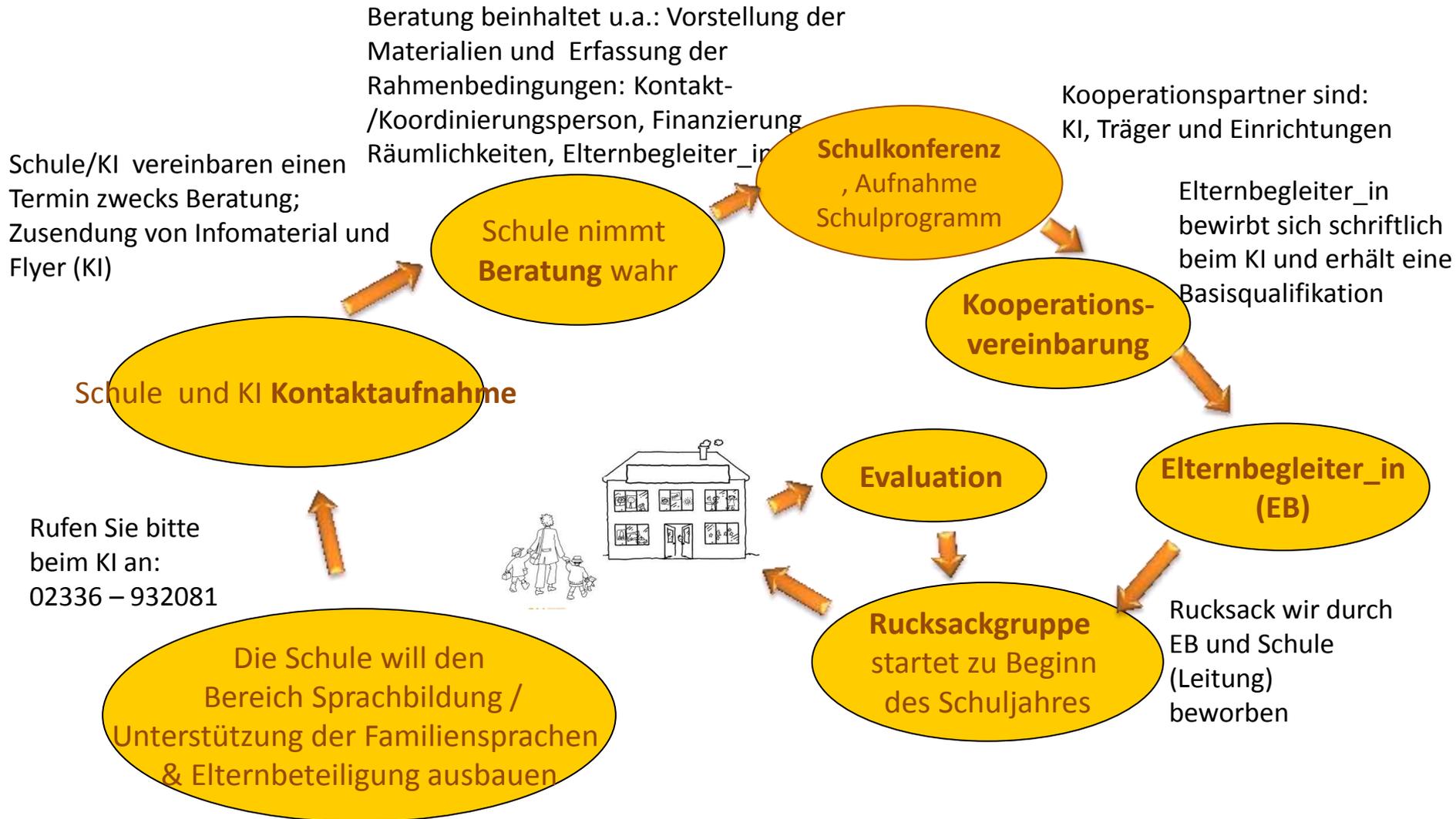
أين توجد هذه الإشارة؟

Beispiel eines Arbeitsblattes

Übersetzungen in 14 Sprachen

- Türkisch
- Arabisch
- Englisch
- Griechisch
- Französisch
- Polnisch
- Russisch
- Serbisch (Koratisch)
- Spanisch
- Bulgarisch
- Rumänisch
- Albanisch
- Farsi
- Italienisch

Ablauf zur Installation von Rucksack



Implementierung Rucksack Schule

- Vorstellung des Programms Rucksack durch das Kommunale Integrationszentrum (Einbindung von Schulaufsicht sowie Schulverwaltung)
- Beschluss der Lehrer- sowie der Schulkonferenz zur Umsetzung des Rucksackprogramms
- Aufnahme in das Schulprogramm
- Benennung einer Kontaktlehrperson
- Regelmäßige Treffen der Kooperationspartner

Rucksack Schule – die Wirkung

Beobachtung der Lehrer_innen

Lern-, Sprach- und Arbeitsverhalten der Kinder in der Schule

- Bestimmte Arbeitstechniken fallen leichter.
- Die bei den Eltern gestiegene Aufmerksamkeit für schulische Belange wirkt sich auch positiv auf das Lern-, Sprach- und Arbeitsverhalten der Kinder aus.
- Sprachbewußtheit steigert sich (Sprachvergleiche)
- Kinder erleben Zweisprachigkeit als Reichtum.

Rucksack Schule – die Wirkung

Kollegium und Schulleitung bestätigt

- Partizipative Einbindung der Eltern gelingt
- Der Abbau von Hemmschwellen führt zu regelmäßiger Präsenz der Eltern.
- Der Abbau von Kommunikationsbarrieren führt zu häufigeren Gesprächen auch über Erziehungsthemen.
- Mütter sind selbstbewusster geworden, vertreten ihre Interessen und bringen sich aktiv in den Schulalltag ein.
- Eltern nehmen zunehmend aktiver am Schulleben Teil
- Die Leistungen der Schüler_innen steigen. „Die SuS werden um eine Note besser“ (Anmerkung einer Schulleiterin)

Rucksack Schule die Wirkung

- Austausch der Kollegen untereinander intensiviert sich
- Stärkere Einbindung der HSU Lehrkraft – stärkere Unterstützung in der Sprachbildung der Kinder und bessere Planungsmöglichkeiten
- Schule erhält mehr Unterstützung durch die Einbindung der Eltern - Planung und Durchführung von versch. Aktivitäten, Organisation, etc.
- Positive Außenwirkung
- Eindeutig positive Rückmeldungen aus den weiterführenden Schulen: „SuS, die Rucksack Erfahrung fallen im Lernverhalten, Motivation und Wissen positiv auf. Auch die Eltern sind viel engagierter und erfahrener in der Unterstützung ihrer Kinder.“ Anm. der Stufenleitung eines Gymnasiums

echte VORTEILE!

Mehrsprachige (Kinder)

- können besser grammatikalische Regeln verstehen.
- haben ein besseres metasprachliches Bewusstsein.
- haben einen kognitiven Vorsprung, weil sie mehr Aufmerksamkeit auf die Auswahl und Integration von Information verwenden.
- verfügen über eine größere Selbstkontrolle und damit auch über eine größere Aufmerksamkeitsspanne.
- sind ambiguitätstoleranter.

Rucksack Programm

Rucksack Schule

Regenbogenschule und Schönwasserschule



Anfangsphase

Akquise – Werbung für Rucksack

Das Sommerfest 2015 der GS wurde für die Werbung einer Rucksackgruppe genutzt.



Beginn der Gruppe

Im September 2015 hat die Elternrucksackgruppe in der Regenbogenschule begonnen: Start mit 12 Eltern, die sich regelmäßig 1x die Woche freitags um 8.15 Uhr in der Schule treffen



Eltern der Rucksackgruppe

Herkunftssprachen der Teilnehmerinnen:

Türkisch

Albanisch

Afrikanisch

Persisch



Zoobesuch



Veranstaltung mit der Psychologischen Beratungsstelle der Stadt Krefeld - Erziehungsthemen werden offen besprochen.

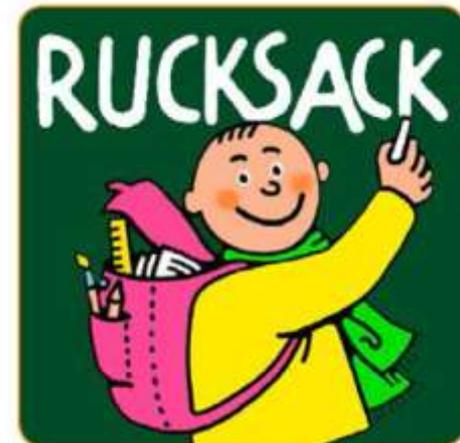






Rucksack Programm

Rucksack Schule
Programme zur koordinierten
Sprachbildung
Grundschule Lindenschule



Anfangsphase

Akquise – Werbung für Rucksack

Der Tag der offenen Tür 2016 der GS wurde für die Werbung des Rucksack Programm genutzt.



KR

Beginn der Gruppe

Am 25. November 2016 ist die Elternrucksackgruppe gestartet:

- Start mit 10 Eltern, die regelmäßig 1x die Woche sich freitags um 8.30 Uhr in der Schule treffen



Eltern der Rucksackgruppe

Herkunftssprache der Teilnehmerinnen:

Türkisch
Polnisch
Slowakisch
Kroatisch
Urdu
Persisch
Serbisch

Themen:

werden alle spielerisch
vorbereitet. Über das
Sprechen, und in Alltagssituationen bewusst lernen
Lernen zu steuern, mehrsprachig lernen und
kreativ werden



Lebenswelten der Teilnehmer_Innen

Gemeinsames Backen / Frühstück der Klasse 1 und 2b mit Rucksack GS Lindenschule

Ostern

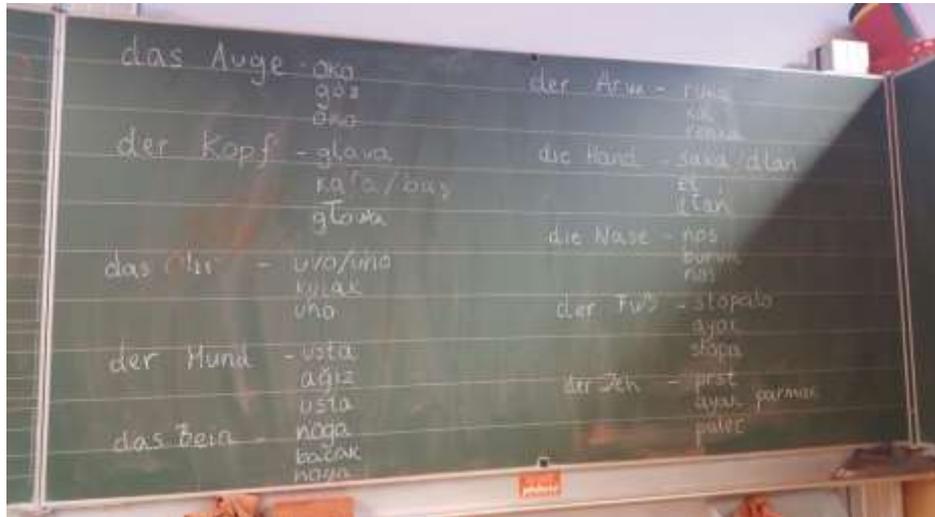
Jahrgangs-

übergreifend



Gemeinsames Frühstück





KR

Kalender mit Geburtstagsdaten aus der Rucksack Gruppe



Pressemitteilung



Startseite ▶ Rathaus & Politik ▶ Aktuelles und Presse ▶ Presse & Kommunikation ▶ Pressemitteilungen
▶▶ 2017-01-23: Neues Programm für Eltern mit Zuwanderungsgeschichte

2017-01-23: Neues Programm für Eltern mit Zuwanderungsgeschichte

Vorlesen ▶

„Der Bauchnabel? Nicht die?“ Suzan Temiz sitzt zusammen mit sechs anderen Frauen am Gruppentisch und schaut erstaunt in die Runde. Vor ihr liegt ein Blatt mit einer Illustration: Zwei Kinder sind abgebildet, die Pfeile zeigen auf bestimmte Körperteile, die benannt werden sollen. Die anderen jungen Mütter kennen die Schwierigkeit, den richtigen Artikel im Deutschen zu finden. Sie kommen aus Polen, Slowenien, der Türkei, Pakistan und Kroatien. Viele beherrschen drei Sprachen. Aber diese verflixte Sache mit dem „Der, Die, Das“... Seit Kurzem beteiligt sich die Lindenschule am „Rucksack-Programm“, einer Initiative, bei der Eltern mit Zuwanderungsgeschichte zahlreiche Hilfen für die sprachliche Bildung ihrer Kinder an die Hand bekommen - eben ein „Rucksack“ gepackt wird.

▶ [Kontakt](#)



Vorteile von „Rucksack Schule“

- Partizipative Einbindung der Eltern gelingt
- Austausch der Kollegen untereinander intensiviert sich
- Stärkere Einbindung der HSU Lehrkraft – stärkere Unterstützung in der Sprachbildung der Kinder und bessere Planungsmöglichkeiten
- Mütter sind selbstbewusster geworden, vertreten ihre Interessen und bringen sich aktiv in den Schulalltag ein.
- Eltern nehmen zunehmend aktiver am Schulleben Teil
- Schule erhält mehr Unterstützung durch die Einbindung der Eltern - insbesondere bei Planung und Durchführung von versch. Aktivitäten, Organisation, etc.
- Mehrsprachigkeit und die damit verbundenen Kompetenzen werden gestärkt

•Positive Außenwirkung

Finanzierungsplan

Maximal zu kalkulierende Honorarkosten pro Rucksackgruppe/Schuljahr und Elternbegleiterin, bei einem Satz von 12,50 € pro Zeitstunde

- Arbeit in der Gruppe 37 Wochen à 2,5 Std.
- Anleitung im KI 8 Treffen à 2 Std.
- Workshop im KI 2 Treffen à 4 Std.
- Team vor Ort 9 Treffen à 2 Std.

Kosten: 134,5 Std. * 12,5 € = 1.681,25 €

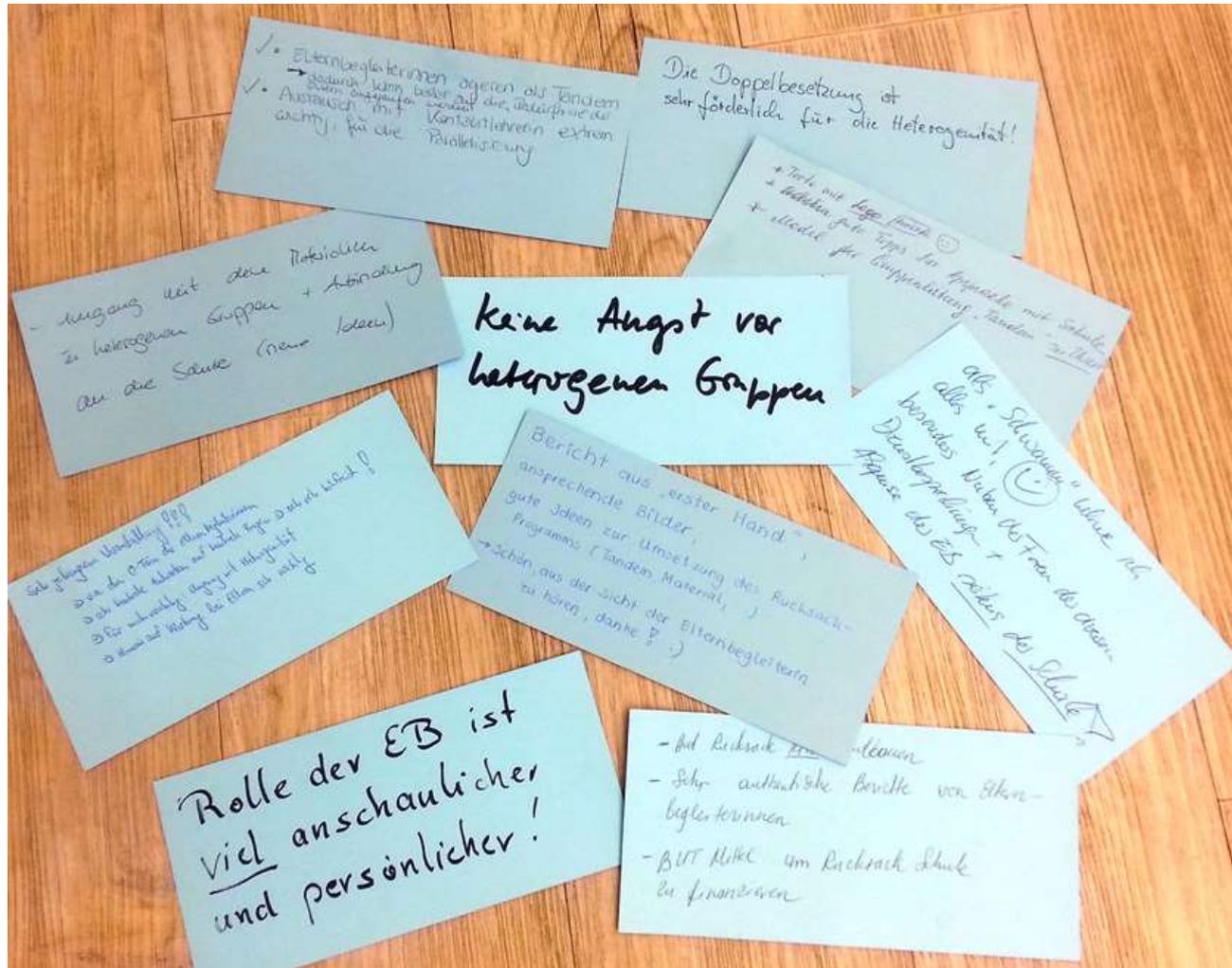
Sachkosten/Jahr = 300 €

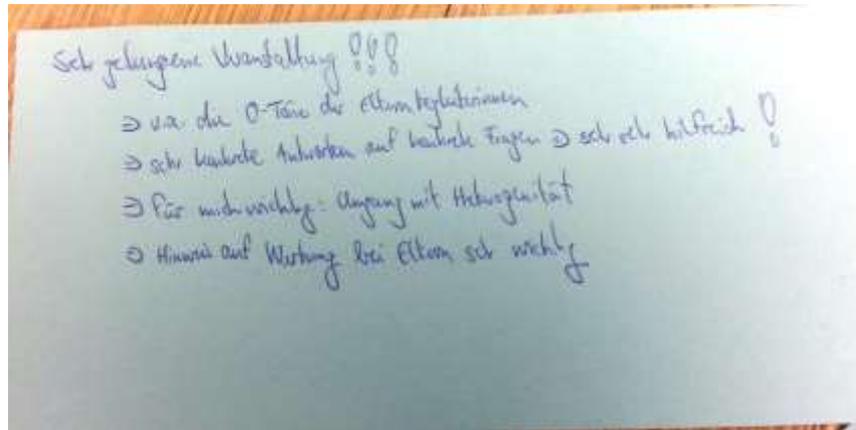
Mit dem „Rucksack“ das Selbstbewusstsein stärken

Das Programm „Rucksack“ ist eine Kooperation zwischen den Grundschulen (Schönwasserschule, Regenbogenschule, Lindenschule), Sozialamt und dem Kommunalen Integrationszentrum Krefeld. Krefeld hat keine Rucksack Tradition, d.h. es beginnt nicht im Kita sondern im Grundschulbereich mit Mehrsprachigkeit.

Insgesamt werden in **einer Gruppe ca. 5-8 Eltern mit Migrationshintergrund einmal in der Woche** an der Grundschule begleitet und unterstützt. Die Eltern werden darüber informiert, wie sie ihre Kinder in der Entwicklung fördern können. Mit Hilfe des zweisprachig angelegten Sprachförderungs- und Elternbildungsprogramms „Rucksack“ können Kinder in der Grundschule ihren deutschen Wortschatz erweitern und einüben. Das Erlernte vertiefen sie dann zu Hause zusammen mit ihren Eltern in der jeweiligen Muttersprache. Die beteiligten Väter und Mütter werden in Krefeld von qualifizierten Elternbegleiterinnen, die das Kommunale Integrationszentrum schult, angeleitet. **Die Gruppen sind alle heterogen und z.T. mit Müttern die auch alphabetisiert werden müssen.** Dies war eine Herausforderung für die Elternbegleiterinnen. Eine Mutter aus dem Kosovo, die sich mittlerweile gut auf Deutsch verständigen kann und selbstverständlich mit den Lehrern das Gespräch sucht, ist auch der Verdienst der Rucksackgruppe. Bei einem regelmäßigen Gespräche der Elternbegleiterinnen im Integrationszentrum tauschten sich die engagierten Mütter angeregt über Herausforderungen vor allem Erfolge aus. Deswegen ist die erwähnte kosovarische Mutter, die zuvor kaum ein Wort Deutsch sprach, auch kein Einzelfall. Die Themen an den Elternvormittagen sind gleichzeitig lebenspraktisch. Die acht Elternbegleiterinnen, die alle fließend Deutsch sprechen, beherrschen außerdem sechs andere Herkunftssprachen. Drei Krefelder Grundschulen beteiligen sich daran, zwei kommen noch hinzu. Neben allen pädagogischen Zielen ist gerade zu Beginn einer neuen Elterngruppe etwas anderes wichtig: „Mit Kaffee und Plätzchen erst einmal ein warmes Gefühl vermitteln“, weiß eine Elternbegleiterin.

Rückmeldungen WS - Ergebnisse





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !